

56

EG. A - 19477/9

Quelle: Hor/S, 11.1.56

Betr.: Ehem.Kriminalrat Hans Sanitzer der früheren
Staatspolizeileitstelle Wien.

Ein Russlandheimkehrer teilte über Sanitzer folgendes mit:

"Mit Hans Sanitzer war ich die letzten Wochen in Moskau zusammen. Die Russen haben ihn seinerzeit aus der Strafanstalt Stein/Oesterreich, wo er eine lebenslängliche Strafe verbüßten sollte, herausgeholt und nach Moskau verbracht. Dort hat man ihn mit Zucker und Peitsche, d.h. gut und schlecht behandelt, um ihn zu gewinnen. Man versprach ihm sogar einen hohen Offiziersposten beim NKWD, doch Sanitzer hat alle Angebote abgelehnt. Ich weiß dies nicht nur aus seinen Erzählungen, sondern auch von den Leuten, die mit ihm im Gefängnis Wladimir zusammen waren. Auch in der Ostzone hat man ihm einen guten Posten (Funkabwehr) angetragen. Das Gerücht über sein angebliches Umschwenken dürfte von den Russen absichtlich verbreitet worden sein, um ihn in Österreich und in der Bundesrepublik unmöglich zu machen."

Bei dem Mitteiler handelt es sich um einen ehemaligen Beamten im höheren Polizeidienst. Seinen Angaben kann Glauben geschenkt werden.-

Anmerkung:

Über Sanitzer Johann wurde von hier wiederholt, letztmals unter Quelle Garmisch am 29.12.55 berichtet.-

1610

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

RI COPY